



Empfehlungen des Deutschen Schachbundes für den Wiedereinstieg in den Trainings- und Wettkampfbetrieb

a) Spiel- und Sportbetrieb

(eigenständige Ausübung der Sportart ohne Anleitung)

Der Schachsport unterscheidet sich von den meisten übrigen Sportarten dadurch, dass er fast ohne Modifikationen im Internet ausgeübt werden kann. Es gibt zahlreiche Plattformen, auf denen Partien gespielt und analysiert werden können. Auch viele Vereine nutzen dieses Angebot, indem sie virtuelle Vereinsräume anlegen und ihre Vereinsabende im Internet ausrichten. Online-Schach kann das traditionelle Schach im Verein nicht ersetzen. Wir empfehlen daher, Vereinsaktivitäten wiederaufzunehmen, sobald dies behördlich zulässig ist und solange die Gesundheit der Mitglieder durch die Einhaltung der in den [10 Leitplanken des DOSB](#) festgelegten Maßnahmen sichergestellt werden kann. Das Spielmaterial sollte vor Beginn jeder Veranstaltung desinfiziert werden. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes wird empfohlen. Spielerinnen und Spieler sollten abseits des Brettes einen Abstand von mindestens 1,5 m zueinander einhalten. Dies gilt analog auch für den Trainings- und für den Wettkampfbetrieb.

b) Trainingsbetrieb (unter Anleitung eines Übungsleiters/Trainers)

Auch der Trainingsbetrieb ist zu weiten Teilen über das Internet möglich. Auf allen Ebenen von Vereinsgruppen bis zu den Kadern des Deutschen Schachbundes finden Einzel- und Gruppentrainingsmaßnahmen im virtuellen Raum statt. Die Effektivität des unmittelbaren Trainingskontaktes zwischen Athleten und Trainern wird hierbei annähernd, aber nicht vollständig erreicht. Der traditionelle Trainingsbetrieb sollte daher wiederaufgenommen werden, sobald dies behördlich zulässig ist und solange die Gesundheit aller Beteiligten durch die Einhaltung der in den 10 Leitplanken des DOSB festgelegten Maßnahmen sichergestellt werden kann. Wir empfehlen, Trainingsmaßnahmen in kleinen Gruppen und mit 1,5 m Abstand durchzuführen. Die Trainer und Spieler sollten aus der gleichen Region stammen, so dass keine externen Übernachtungen erforderlich sind. Die Teilnahme am Trainingsbetrieb erfolgt freiwillig.

c) Wettkampfbetrieb

Die Durchführung von Turnieren und Mannschaftskämpfen erscheint uns mit einigen Modifikationen möglich: Der Abstand zwischen den Brettern kann vergrößert und Körperkontakt vermieden werden, Zuschauer können ausgeschlossen und Desinfektionsmittel, Masken und Einweghandschuhe zur Verfügung gestellt werden. Der Wettkampfbetrieb sollte daher wiederaufgenommen werden, sobald dies behördlich zulässig ist und solange die Gesundheit aller Beteiligten durch die Einhaltung der in den 10 Leitplanken des DOSB festgelegten Maßnahmen sichergestellt werden kann. Zusätzlich müssen bei Wettkämpfen die [Zusatz-Leitplanken des DOSB für den Wettkampf](#) eingehalten werden. Auf das traditionelle Händeschütteln vor und nach einer Partie muss verzichtet werden.